

"STROHL ME RUP, SCHROTTY!"

Plattdeutsche Sciencefiction aus Sulingen

"Dei ganze Welt is kaputt, un nix drafste mehr freten!" - Kulturpessimismus auf Plattdeutsch? Im Gegenteil! In Sulingen, Landkreis Diepholz, hat ein halbes Dutzend junger Leute eine Sciencefiction-Satire als niederdeutschen Spielfilm produziert. Aus dem Raumschiff Enterprise wurde "De Apparatspott".

Mit unernsten Anleihen bei Hollywood-Weltraumspektakeln machten sich die Sulinger einen Spaß - und inzwischen einigen hundert Besuchern bei Kinovorstellungen viel Vergnügen. Was ursprünglich nur als privater Jux unter Freunden gedacht war, ist inzwischen eine Art Kultfilm geworden, der demnächst sogar im Fernsehen des Offenen Kanals laufen soll. Die Hobbyfilmer wollten von Anfang an die Sciencefiction-Welt auf die Schippe nehmen. Dass die plattdeutsche Sprache als satirisches Mittel zum Zweck passt wie die Faust aufs Auge, ergab sich wie von selbst. Und so kommt's, dass die Weltraumfahrer Käptn Kork, Herr Spick, Schrotty und Pulle dem echten Captain beim Aufstellen von Verkehrsschildern im Asteroidenfeld nahe Alphabeton helfen müssen und dass sie es mit Plengonen zu tun kriegen, als ihr Chefkoch beim Herumspielen an der Laserkanone einen Bierfrachter abschießt: "Denn gifft dat bannig veel Arger!"

Schnitttechnik und Computeranimationen in dem 98 Minuten langen Streifen, an dem sie mehr als drei Jahre drehten, müssen den Vergleich zu Enterprise, Star Wars und Co. nicht scheuen, obwohl sich die niedersächsischen Kreativschmiede nur auf Personalcomputer und Mischpult für den Hausgebrauch beschränkten. Und auch ihr Atelier war eher bescheiden: eine elf Quadratmeter große Gartenlaube.

Mit der Themenwahl, aber auch mit ihren plattdeutschen Dialogen, treffen die Filmemacher offensichtlich den Nerv von Altersgenossen zwischen 20 und 40, die sich für Aufführungen niederdeutscher Bühnen und Speeldeelen kaum begeistern können. Ihr Erfolg hat den Sulingern Mut gemacht; sie denken bereits über einen neuen Film nach.

\*

WEITERE INFORMATIONEN gibt Hobby-Regisseur, -Kameramann und -Tricktechniker Martin Hermann, Sulingen, Tel. (0471) 14 32.

\*\*\*

#### SCHMIDT-BARRIEN-PREIS FÜR GERD SPIEKERMANN

Der Hamburger NDR-Redakteur Gerd Spiekermann ist in Bremen mit dem neuen Heinrich-Schmidt-Barrien-Literaturpreis ausgezeichnet worden. Preisstifter ist der Bremer Kulturverein Freizeit 2000, der damit das Andenken an den 1996 gestorbenen niederdeutschen Dichter bewahren will. Spiekermann erhielt den Preis für seine zahlreichen plattdeutschen Werke und seine regelmäßigen Rundfunk-Glossen in "Hör mal 'n beten to".

\*

WEITERE INFORMATIONEN gibt Lothar Pohlmann vom Verein Freizeit 2000, Tel. (0421) 46 95 38.

\*\*\*

INSTITUT FÜR  
NIEDERDEUTSCHE  
SPRACHE

Schnoor 41-43  
28195 Bremen  
Tel: 0421/32 45 35  
Fax: 0421 /3 37 98 58

Redaktion:  
Hanseatische PR GmbH  
Postfach 10 50 05  
28050 Bremen  
Tel: 0421/ 7 73 77-0  
Fax: 0421/7 73 77-7  
Internet:  
[www.hprg.de/ins-presse/](http://www.hprg.de/ins-presse/)